



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 034/2009

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:
Dezernat 3
Produkt:

Datum:
17.02.2009

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Ausschuss für Kultur, Schule und Sport

24.02.2009

Entscheidung

Ganztagsoffensive des Landes, Mensa im Schulzentrum

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport nimmt das Ergebnis der Arbeitsgruppe zustimmend zur Kenntnis und befürwortet die weiteren Planungen auf der Basis des gefundenen Lösungsvorschlages.

Sachverhalt:

Nach der Ratssitzung vom 29.01.2009 hat sich eine Arbeitsgruppe der drei Schulen im Schulzentrum gebildet. Diese besteht aus Vertretern der Schulleitungen, der jeweiligen Lehrerschaften, Schulpflegschaften und Schülerschaften. In zwei Sitzungen hat sie gemeinsam mit einem Architekten einen neuen Lösungsvorschlag erarbeitet und diesen einstimmig empfohlen.

Der Vorschlag gründet im Ansatz auf dem Kompromissvorschlag, der nach einem Gespräch zwischen der Verwaltung und den Schulleitungen des Schulzentrums dem Ausschuss für Kultur, Schule und Sport in der Sitzung am 21.01.2009 vorgestellt wurde. Maßgebliche Änderung ist nunmehr, dass der vordere und mittlere Teil des Pädagogischen Zentrums nicht mehr multifunktional als Sitzbereich für eine Mensa in Anspruch genommen wird.

Die Sitzmöglichkeiten sollen stattdessen im hinteren, in der Schulstraße liegenden Teil des Pädagogischen Zentrums erweitert werden. Hierzu sollen eine bestehende Toilettenanlage entfernt und vorhandene Nischen in der Schulstraße durch Ausbauten erweitert werden, indem die Fenster bündig zur Fassade nach hinten versetzt werden. Es entstehen hier etwa 100 Sitzplätze. Außerdem soll eine Zugänglichkeit zum angrenzenden Innenhof geschaffen werden, der ebenfalls als Sitzbereich nutzbar sein soll. Mit einem Sichtschutz soll eine optische Trennung zu den gegenüberliegenden Unterrichtsräumen geschaffen werden. Für die derzeit in den Nischen befindliche Garderobe muss noch eine Ersatzlösung, ggfs. in mobiler Form, gefunden werden.

Der hintere Teil des Pädagogischen Zentrums wird von dem mittleren und vorderen Teil durch die bereits bestehende mobile Trennwand abgegrenzt. Die Trennwand wird in den Flurbereichen ergänzt, sodass eine vollständige Trennung des bestuhnten Teils des Pädagogischen Zentrums von der Schulstraße möglich wird. Die ursprünglich zusätzlich vorgesehene mobile Trennwand zwischen dem vorderen und mittleren Teil des PZ kann damit entfallen.

Im Nepomucenum soll der bisherige Sitzbereich vor dem Bistro sowie der dahinter liegende Aufenthaltsraum der Oberstufe als Sitzbereich genutzt werden. Außerdem soll auch eine Nische durch Herausziehen der Fensterfront auf Niveau der Fassade hergerichtet werden. Insgesamt entstünde ein Sitzbereich mit rd. 80 Sitzplätzen, der sowohl vom Bistro als auch von der Ausgabeküche erreicht werden kann. Für den Oberstufenraum ist noch ein adäquater Ersatzraum bereitzustellen.

In der Anne Frank Schule sollen ebenfalls durch Ausbau zweier vorhandener Nischen und Herausziehen der Fensterfront zusätzliche Aufenthaltsfläche und eine unmittelbare Verbindung von der Schulstraße zum bereits gestalteten Innenhofbereich geschaffen werden. Diese Aufenthaltsfläche ist nicht als Sitzbereich für die Mensa eingeplant, sondern dient der Schule als Ersatzfläche für räumliche Einschränkungen, die die jetzige Planung für die Nutzung als Pausenhalle mit sich bringt.

Die Küche wird an der bisherigen Stelle, jedoch wie im ersten Kompromissvorschlag enthalten, in reduzierter Form errichtet. Die Ausgabe des Essens erfolgt in Richtung Schulstraße bzw. Pausenhalle Anne-Frank-Schule. Auf eine separate bauliche Anlieferungsmöglichkeit wird verzichtet. Vorgesehen ist eine Anlieferung durch den rückseitigen Eingang des Gymnasiums und durch die Schulstraße.

Einer der an das PZ angrenzenden Unterrichtsräume kann, wie auch bisher vorgesehen, ganz erhalten werden, der andere wie im ersten Kompromissvorschlag als verkleinerter, ca. 50 m² großer Kursraum.

In der Anlage ist der Lösungsvorschlag dargestellt.

Es bestand in der Arbeitsgruppe Einigkeit, dass damit eine Lösung geschaffen würde, die modular ausbaubar ist und daher auch eine erweiterbare Dauerlösung sein kann. Die Küche wäre bei stärkerer Auslastung in späteren Jahren in den angrenzenden Kursraum erweiterbar. Die Sitzbereiche innerhalb der Schulstraße könnten ebenfalls noch ausgedehnt werden. Diese würden auch außerhalb der Essenszeiten Schülergruppen für Aufenthalt und Gruppenarbeiten zur Verfügung stehen und werden daher auf Dauer als sehr sinnvoll erachtet.

Die Lösung muss jetzt weiter durchgearbeitet werden, um eine hinreichende Planungsgrundlage für eine Kostenberechnung zu erhalten. Insbesondere sind Fragen des Brandschutzes, der Haustechnik, Statik und Akustik im Detail zu prüfen. Eine verlässliche Aussage zu den Kosten ist daher noch nicht möglich. Die Kosten werden aber deutlich über den Kosten des ersten Kompromissvorschlags liegen, wobei anzumerken ist, dass der erste Kompromissvorschlag lediglich von einer Übergangslösung ausging. Mit Ausnahme der Asbest- und Deckensanierung, in die jetzt auch weitere Teile der Schulstraße sofort mit einbezogen werden müssen, wird sich die Lösung vermutlich aber im Rahmen der Kostensumme der ursprünglichen Planung von 851.000 € realisieren lassen. Die Konkretisierung der Planung und Kostenberechnungen werden erst ca. Mitte März vorliegen können.

Da die Kostenermittlung für eine abschließende Entscheidung des Rates erforderlich ist, soll das Thema in der Ratssitzung am 26.03.2009 behandelt werden. Am 18.03.2009 könnte der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen sich mit dem Thema befassen.

Um gleichwohl die Fraktionen sowie insbesondere den Schulausschuss zeitnah zu beteiligen und auch, um mit einem positiven Signal die weitere Konkretisierung der Planung voranbringen zu können, soll das Ergebnis der Arbeitsgruppe in der Sitzung des Schulausschusses vor dem Hintergrund der vorhandenen Informationen beraten werden.

Die Schulkonferenz des Nepomucenums hat am 12.02.2009 dem Lösungsvorschlag zugestimmt. Als zwei sehr positive Aspekte des Kompromisses wurden die nicht mehr erforderliche Inanspruchnahme des Sitzbereichs des Pädagogischen Zentrums und ein deutlicher pädagogischer Zugewinn durch Schaffen multifunktional nutzbarer Zonen angeführt.

Die Schulkonferenzen der Anne-Frank-Hauptschule und der Theodor-Heuss-Realschule haben am 16.02.2009 einstimmig dem Ergebnis der Arbeitsgruppe zugestimmt.

Der Bezirksregierung Münster ist der vorliegende Lösungsvorschlag ebenfalls übermittelt worden, um zu klären, ob die beschriebenen Modifikationen sich noch im Rahmen des vorliegenden Förderantrages bewegen. Eine Antwort stand zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch aus. In der Sitzung wird dazu berichtet.

In der Arbeitsgruppe bestand Einigkeit, dass auch die weiteren Planungen sowohl hinsichtlich der Baumaßnahmen als auch hinsichtlich der organisatorischer Fragen und der konkreten Mittagsverpflegung begleitet werden sollen. Dazu werden ggfs. kleinere Arbeitszirkel gebildet.

Anlagen:

Grundriss Lösungsvorschlag Arbeitsgruppe